

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 22. Dienstag, den 22. Juli 1828.

Kleinigkeiten.

Die Sonne soll dich bei Tage nicht
sehen, noch der Mond bei Nacht!
Solches verheißt der Psalmist (121. 6.)
allen, „die den Herrn lieb haben.“ Aber
was will er damit sagen? Im heißen Orient
ist es allerdings, sollte man meinen, sehr an-
genehm, gegen die Sonne am Tage geschützt
zu seyn. Doch der Mond in der Nacht, er,
in dessen magischen Lichte wir schon so gern
weilen: — ist eine Schutzwehr gegen ihn
auch willkommen? Im Morgenlande allerdings.
In Arabien, in Egypten, in Syrien hat das
Mondenlicht sehr nachtheiligen Einfluß auf die
Augen, und Niemand wagt es dort, ohne sie
zu bedecken, in seinem Bereiche zu schlafen, so
wenig sich Jemand am Tage, von der Sonne
getroffen, niederlegen würde. Darauf spielt
ohne Zweifel David an, bleibt aber uns ohne
jene Notiz ganz unverständlich. Unsere Com-
mentatoren haben darauf nicht hingedeutet.

Arabische Märchenerzähler. Wer
bei uns geschwind einen Namen sich schaffen
will, muß ein Buch schreiben, das Beifall
findet. Wer im Morgenlande weit und breit
genannt seyn will, muß ein Märchen er-
denken und es auf den Kaffeehäusern einer
großen Stadt erzählen. Findet es Beifall, so
wird es von andern, die es hören, auswen-
dig gelernt; sie wandern nach andern Städten,

und in wenig Jahren ist das Märchen und
der Name des ersten Erzählers mehr oder
weniger im ganzen Morgenlande bekannt.

Montesquieu und der Papst. Der
Papst war mit Montesquieu äußerst zufrieden.
Zum Beweis seiner Gnade dispensirte er ihn
vom Fasten. Das ganze Jahr sollte er Fleisch
essen dürfen. Und ein Breve ließ er ihm
darüber ausfertigen, in aller Form, wie es
nur Wenige erhalten. Aber Geld kostete es
auch, denn die päpstliche apostolische Kammer
hat eine tüchtige Sporteltaxe. Indessen Mon-
tesquieu zahlte nicht. „Ach,“ sagte er, „das
Wort Sr. Heiligkeit ist mir schon hinläng-
lich, und mein Wort, daß Sr. Heiligkeit
mich dispensirt haben, ist wieder meinem Pfar-
rer genug! Das Breve brauch ich also nicht.“

Der König und die Million. Lud-
wig XV. war von einer schweren Krankheit
genesen. Er kam nach Paris zurück, und eine
große Erleuchtung drückte den Jubel des Volks
aus. „Es lebe der König! Ich habe eine
Million zu seinen Diensten!“ las man an
einem Hause. Gegen Millionen ist auch
ein König nicht gleichgültig. Der Vielge-
liebte ließ anhalten, und erkundigte sich näher
nach dem reichen großmüthigen Illuminanten.
„Sire,“ sagte dieser, „ich heiße Million,
und mein Sohn steht unter der Leib-
kompagnie!“

B ö r s e i n L e i p z i g

am 21. Juli 1828

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere	—	—	von 1000 und 500 Thlr.		88
Dergl. Anleihe von 1821, à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.		—
von 1000 und 500 Thlr.	—	104½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.		102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.			von 2000 und 1000 Thlr.		103
von 200, 100 u. 50 Thlr.			von 500, 200 und 100 Thlr.		103½
Commer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Commer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		71
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		89	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.		—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.		—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.		—
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.		—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.		—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822, à 4 pCt.		
			von 1000 und 600 Thlr.		104½
			von 100 und 50 Thlr.		104½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Gold.
Kustoden in Ct.	k. S.	188	—
do.	2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103½	—
do.	2 Mt.	104½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	108½	—
Breslau in Ct.	k. S.	103½	—
do.	2 Mt.	104½	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.	k. S.	146	—
do.	2 Mt.	145½	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 15½	—
do.	3 Mt.	6. 15½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	78½	—
do.	2 Mt.	78½	—
do.	3 Mt.	78½	—
Wien in Conv. 30 Kr.	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Gold.
Louisd'or à 5 Thlr.		109½	—
Holland Ducaten à 2½ Rthlr.		14½	—
Kaiserl. do.		13½	—
Bresl. do. à 65 As do.		12½	—
Passir. do. à 65 As do.		11½	—
Species		—	—
Verl. { Pruss. Courant		103½	—
{ Cassenbillets		101	—
Gold p. M. fein colln.		—	—
Silber 18lsth. u. dar. do.		—	—
do. niederhaltig. do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.		—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		—	—
Actien der Wiener Bank.		1070	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.		98½	—
K. pf. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.		91½	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Versteigerung. Mehrere Kleidungsstücke, Wäsche, Hausgeräthe, Pretiosen, Taschenuhren und andere Gegenstände, sollen den 28. dieses Monats und folgende Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Locale des vereinigten Polizeiamts allhier, gegen baare Bezahlung in Conventionsgelde gerichtlich versteigert werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Leipzig, den 19. Juli 1828.

Das vereinigte Criminalamt der Stadt Leipzig.

Literarische Anzeigen.

J. A. Fromm, 160 erprobte Kunststücke und Mittel, für Liebhaber der Physik, für Künstler, Handwerker und Landwirthe. Zweite, wohlfeilere Ausgabe. br. 18 Gr.
 J. A. Voigtländer, Briefe über das Christenthum u. broch. 12 Gr.
 — — Christenthum und Widerchristenthum. Neue wohlfeilere Ausgabe. br. 8 Gr.
 sind in allen Buchhandlungen zu bekommen von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Verkauf. Baiersche Lichter den Centner 17 Thlr., das Pfund 3¼ Gr.; dergleichen trockne Seife den Centner 14 Thlr., das Pfund 3¼ Gr., verkauft fortwährend
 Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Von Genueser condirten Citronat und Pomeranzenschaalen, empfang heute frische Sendung.
 A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ein schöner und bequemer Reisewagen, ist im Hotel de Saxe bis zur Mittwoch, den 23. Juli, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist Werrstroh, das Bund 1 Gr. 9 Pf., Schittensstroh, die Schitte 2 Gr., in Einzelnen und Ganzen, so wie gutes altes Heu zu verschiedenen Preisen, auf dem Ranstädter Steinweg; in der blauen Hand Nr. 1049.

Gesuch. Ein Commis, welcher bereits hier und auf andern Plätzen in Material- und Expeditions-Geschäften zur Zufriedenheit seiner Herren Principale servirte, wünscht wieder ein Engagement auf hiesigem Plage zu finden. Mehr auf gute Behandlung sehend, macht derselbe weniger Ansprüche auf großen Salair. Ueber das Nähere auf geneigte Anfragen, welche unter der Adresse C. F. H., in der Expedition dieses Blattes erbeten werden.

Gesuch. Es wird für nächste Michaeli in der Stadt für eine einzelne Person eine kleine Stube nebst daran stoßender Kammer gesucht; man melde sich deshalb in den Vormittagsstunden Schuhmachergäßchen Nr. 536, parterre.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 245, ist ein Logis 4 Treppen hoch, vorne heraus, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten, und nächste Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 327, Brühl, goldner Apfel, ist die 3te Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Keller und übrigen Zubehör, von jetzt an zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Vorfaal in einem Verschluß, 1 Treppe, vorne heraus, ist zu vermieten, Johannisgasse Nr. 1280, parterre zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Alten Neumarkt Nr. 672, sind zwei Stuben nebst Kammern zu Michaelis an Studierende zu vermieten.

Abhanden gekommener Hund. Da der in diesen Blättern Nr. 15 als abhanden gekommene Hund, noch nicht wieder zurückgegeben ist, so wird demjenigen, der den jetzigen Inhaber desselben anzeigen kann, hiermit ein gutes Douceur zugesichert. Dieser Hund ist etwa ein halbes Jahr alt, läßt sich leicht anlocken, ist schön braun und weiß gezeichnet, hat lange braune Behänge, bläulich graue Augen, und hört auf den Namen Nimroth. Man bittet die Anzeige davon zu machen, Ritterstraße Nr. 712.

* * * Ein braunseidner Regenschirm mit Kante und einer Feder ohne Ring, ist vorige Woche irgendwo stehen gelassen worden. Man bittet, denselben bei Herrn Kintsch in der Stadt oder im Rosenthal abgeben zu lassen.

Verloren. Auf dem Wege von Schleußig bis auf den Grimma'schen Steinweg, ist am 20. d. M. ein seidnes Tuch verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Am vergangenen Sonntag Abends 9 Uhr, ist vom Klostersgäßchen bis in das Rosenthal, ein Kinder-Regenschirm von rothen Cambrik (jedoch ohne Griff) verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein der Sache angemessenes Douceur, auf der Windmühlengasse Nr. 860, 2 Treppen hoch, abzugeben.

E h o r z e t t e l v o m 21. J u l i .

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Fr. Partik. Robin, a. England, v. Dresden, im Hotel de Saxe	5		
Fr. Partik. Blümner, v. Burg, in St. Wien	6		
Fr. Kfm. Bonnes, v. Greifenberg, pass. durch	7		
Frn. Partik. Nugent u. D'Veara, a. England, v. Dresden, im Hotel de Russie	8		
Frn. Kfl. Zimmer, a. Heidelberg, u. Boden, a. Hamburg, v. Dresden, im Hot. de Baviere	10		
Vormittag.			
Die Dresdner Postkutsche	6		
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Fr. D. Friderici sen., v. hier, Fr. Architect Ebling, v. Hannover, u. Kfm. Schönmann, v. London, pass. durch	7		
Fr. Cammerassess. Spring, v. Müdenberg, pass. durch	10		
Die Frankfurter fahrende Post	10		
Nachmittag.			
Fr. Kfm. Gähring, v. hier, v. Teplitz zurück	1		
Halle'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Fr. Kfm. Eiermann, v. Bremen, im H. de Saxe	6		
Frn. Kfl. Weimar u. Fichtner, v. Magdeburg, im Kranich	6		
Die Dessauer fahrende Post	10		
Vormittag.			
Fr. Heinrich, Kais. Russ. Courier, v. Petersburg, im Hotel de Saxe	1		
Die Hamburger reitende Post	4		
Fr. Kaufm. Peggold, a. Dresden, v. London, in Nr. 346	8		
Fr. Partik. v. Halle, a. Hamburg, im H. de Russ.	10		
Fr. Stadtsecretär Tschner, aus Schönebeck, in Nr. 346	12		
			Nachmittag.
Fr. Kaufm. Courvoisier, von hier, von Frankfurt a. d. O. zurück	1		
Fr. Hofmarschall v. Hohenhorst, aus Braunschweig, pass. durch	1		
Fr. v. Löwen u. Fr. v. Blankenburg, a. Berlin, im Hotel de Saxe	2		
Kanstädter Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Fr. Kfm. Sellier, v. hier, v. Paris zurück	5		
Fr. Weinbdr. Kräger, v. Wenshausen, im Hot. de Russie	6		
Fr. Kfm. Schwarz, a. Pabsdorf, u. Hofmusikus Schwarz, a. Weimar, pass. durch	6		
Fr. Kfm. Burdaff, v. Bremen, u. Fr. Gdigs. Commis Gladisch, a. Gera, in St. Hamb.	8		
Ein Kais. Russ. Courier, v. Amsterdam, p. durch	8		
Frn. Kfl. Schröder u. Kähler, v. Weissenfels, im weißen Ros	8		
Die Casler fahrende Post	11		
Vormittag.			
Der Frankfurter Post-Packwagen	2		
Der Großherzogl. Sachs. Weimarische Fr. Hofmarschall Freih. v. Spiegel, v. Weimar, im Hot. de Saxe	6		
Nachmittag.			
Die Frankfurter reitende Post	3		
Fr. Lieut. Laubrecht, in Königl. Preuss. Dienst, v. Erfurt, im Birnbaum	5		
Peterssthor.		U.	
Nachmittag.			
Fr. Amts-Actuar Bauer, v. Plauen, pass. durch	1		
Hospitalthor.		U.	
Vormittag.			
Die Prag- und Wiener reitende Post	6		